



Elisabeth Wolf (li.) und Paula Krenzien (r.) bringen ihren Schüler Christian Loos in Form. Nur fürs Bild machen die beiden Jungunternehmerinnen einmal nicht bei den Übungen mit. Die beiden haben im Greifswalder Freizeitbad einen Kooperationspartner gefunden, der es ihnen ermöglicht, mit den Kunden in seinen Räumen zu trainieren.

OZ-Foto:  
M. O. P.

## Studentinnen starten in Selbstständigkeit

**Greifswald.** Ideen muss man haben. Gerade in diesen Zeiten. Wo Arbeitsplätze knapp und Zukunftsperspektiven schlecht sind. Paula Krenzien und Elisabeth Wolf haben so einen Geistesblitz. Die beiden Greifswalder Sportstudentinnen wollen sich als Personal Trainer selbstständig machen – und setzen dieses Vorhaben seit nunmehr drei Monaten mit Eifer um.

„Wir schneiden Trainingsprogramme für unsere Kunden nach Maß“, beschreibt die gebürtige Potsdamerin Paula Krenzien ihre Geschäftsidee, „und die Betreuung, die wir unseren Kunden bieten, ist individuell.“ Das Rüstzeug dafür eigneten sich die jungen Frauen während ihres Studiums an. Paula Krenzien hat einen Bachelor in Sport- und Erziehungswissenschaften, der Magister soll folgen. Freundin Elisabeth Wolf

wird ihren demnächst beenden. „Außerdem haben wir eine sporttherapeutische Ausbildung abgeschlossen“, betont Paula Krenzien. Im Unterrichten ist die 24-Jährige schon erfahren: „Ich habe schon in Potsdam und Greifswald als Trainerin gearbeitet.“

Bislang ist das Geschäft gut angelaufen. „Einige Kunden haben wir schon“, verrät Paula Krenzien. Darunter Geschäftsführer und Unternehmer. Warum der Männeranteil höher ist, können die künftigen Unternehmerinnen nicht erklären. Ihre Angebotspalette dafür umso besser. „Neben Fitnesschecks, Ernährungsplänen, Ausdauer- und Muskelaufbautraining haben wir unter anderem auch noch Rückenschule und Marathon-Triathlon-Vorbereitung im Programm“, erläutert Paula Krenzien. Ihre Freundin und sie selbst profitieren ebenfalls von

den Übungen, bleiben fit. Denn trainiert wird immer zusammen mit dem Kunden – egal ob beim Laufen, Gewichte stemmen oder Rücken stärken.

Ganz ohne Hilfe kommen Paula Krenzien und Elisabeth Wolf bei ihrem Projekt allerdings nicht aus. Wie wird ein solches Geschäft geführt? Wie funktioniert Buchhaltung, welche betriebswirtschaftlichen Aspekte sind wichtig? „Wir haben uns verschiedene Angebote für Existenzgründer angeschaut, uns beraten lassen“, berichtet Paula Krenzien. Mit dem Existenzförderer starker GmbH wollen die Jungunternehmerinnen nun den Durchblick bekommen: „In 50 Stunden lernen wir, wie das Geschäft betriebswirtschaftlich zu leiten ist.“ Angst vor der Selbstständigkeit haben sie nicht. Paula Krenzien: „Es macht Spaß, sich etwas aufzubauen.“ M. O. P.